

HEUTE

Freitag 15. Mai 2009
 20. Woche
 Sonnenaufgang 5.33 Uhr
 Sonnenuntergang 21.15 Uhr
 Mondaufgang 1.57 Uhr
 Monduntergang 10.27 Uhr
 135. Tag des Jahres
 230 folgen
 Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
 24.05. 31.05. 07.06. 17.05.

GUTEN MORGEN Kleine Siege

Spiegeln, Spiegeln an der Wand, wer ist die schönste Stadt im Land? Im Internet läuft derzeit mal wieder ein Wettbewerb (www.deutschlandschoenste-stadt.de) eines Gütersloher Marketingunternehmens, um per Mausclick Deutschlands Schokoladen-Stadt zu küren. Die Domstadt Paderborn liegt derzeit auf Rang 55, in guter Nachbarschaft zu weiteren OWL-Kommunen wie Detmold, Rheda-Wiedenbrück und Lemgo. Vorne führen Hamburg, Berlin und Dresden das Feld an. Nun ist Rang 55 für Paderborn nicht gerade ein berauschendes Ergebnis. Aber der Lokalpatriot mag sich damit trösten, dass unsere große OWL-Schwester Bielefeld erst gar nicht in die Vorauswahl der schönsten 75 Städte aufgenommen worden ist. In schweren Fußball-Zeiten tun auch schon kleine Siege gut. **Karl Pickhardt**

100 Tonnen und ein bisschen Gefühl

Universal transportiert riesige Brückenteile für die A 33 von Nordhausen nach Bielefeld

Von Hubertus Hartmann und Wolfram Brucks (Fotos)

Paderborn (WV). Gerd Wesenberg ist ein Mann wie ein Kleiderschrank und die Ruhe in Person. Das muss er auch. Denn der 54-Jährige zählt zu Deutschlands Supertruckern. Er bewegt Lasten, deren Anblick allein manchem Autofahrer Angstschweiß auf die Stirn treibt.

Wesenberg und vier seiner Kollegen, allesamt Fahrer der Paderborner Spedition Universal Transport, haben vergangene Nacht die Autobahn zwischen Sennelager und Sennestadt auf einer Spur dicht gemacht. Universal verfrachtet fünf stählerne Riesenträger von Nordhausen nach Bielefeld. Dort entsteht in Höhe von Ikea die neue Autobahnbrücke über die Bundesstraße 68. Sie dient dem Anschluss der A 33 an den Ostwestfalendamm.

UNIVERSAL

Die Paderborner Spedition Universal hat sich auf Schwertransporte spezialisiert. Das 1953 von der Familie Michels gegründete Unternehmen – Jahresumsatz 75 Millionen Euro – hat mittlerweile zehn Niederlassungen in Deutschland, fünf in Osteuropa und eine in Brisbane/Australien. Universal besitzt 260 eigene bis zu 600 PS starke Schwerlast-LKW und beschäftigt weltweit 400 Mitarbeiter, davon sind etwa 100 am Hauptsitz in Paderborn tätig. **hh**

Gefertigt wurden die 100-Tonnen-Klötze bei der Firma Schachtbau in Thüringen. Die Stahlungetüme an das knapp 400 Kilometer entfernte Ziel zu bringen, ist ein Job, den nur wenige beherrschen. Universal zählt zu den Spezialisten für eigentlich unlösbare Aufgaben.

»...don't worry, be heavy!« lautet das Motto der »Schwerlastkutscher«. Sie transportieren alles, was auf den normalen Brummi nicht mehr passt: Straßenbahnen, Lokomotiven, riesige Beton- und Stahlteile, überdimensionale Mährescher, gigantische Industrieanlagen oder 60 Meter hohe Windräder.

Wobei der eigentliche Transport nur ein Teilbereich ist. »Wir verstehen uns als Generalisten«, sagt Holger Dechant, 37-Jähriger ist Vertriebschef und Prokurist bei Universal und erklärt: »Auf Wunsch übernehmen wir die gesamte logistische Dienstleistungspalette von der Verpackung bis zur Verschiffung.«

So ein Schwerlasttransport über die Autobahnen erfordert etwa sechs Wochen Vorlaufzeit. Da müssen die einzelnen Streckenabschnitte erkundet, Baustellen ausgemessen Brückenhöhen und -lasten berücksichtigt, Abläufe zeitgenau geplant, unzählige Genehmigungen eingeholt, passende LKW und Nachläufer mit Begleitfahrzeugen bereitgestellt und Abstimmungsfragen der verschiedenen Bundesländer zur Polizeibegleitung koordiniert werden.

Immerhin sind jene fünf Laster, die die zehn Brückenteile transportieren, mit ihren zwölf Achsen rund 50 Meter lang – die dreifache Länge eines Standard-Lastzuges. Rollen dürfen sie nur in der Nacht zwischen 22 und 6 Uhr.

»Das ist schon ein kleines logistisches Kunststück«, erzählt Dechant. »Haken darf es nirgendwo.« Und doch wäre vorgestern beinahe etwas schief gegangen.

In Nordhausen war einer der vier Polizei-Streifenwagen ausgefallen, und die beiden letzten Schwertransporter können erst mit zwei Stunden Verspätung auf die Reise gehen. Sie haben es trotzdem geschafft. Praktisch in letzter Minute, um 5,50 Uhr, treffen sie auf dem Transport ge-

sperrten Autobahnparkplatz Moosheide zwischen Sennelager und Hövelhof ein.

Dort haben die Trucker nach ihrer anstrengenden Nachttour dann den ganzen Tag Pause, können bei Sonnenschein den Grill anheizen, bevor nach Einbruch der Dunkelheit einer nach dem anderen nach Bielefeld beordert wird. »Noch genau 23,6 Kilometer, nach einer Dreiviertelstunde ist das vergessen«, gibt sich Gerd Wesenberg gelassen.

Gute Nerven, Erfahrung und »ein bisschen Fingerspitzengefühl« sind die wichtigsten Eigenschaften, die ein Schwerlastfahrer mitbringen muss. »Angst darf man nie haben, aber man darf auch den Respekt nicht verlieren«, zitiert Holger Dechant einen anderen Fahrer seines Unternehmens.

Ein ganz alter Asphalt-Hase ist der 61-jährige Eckhard Kraft. Seit 1967 sitzt er auf dem Bock, hat in seiner Berufslaufbahn als Kraftfahrer rund 4,5 Millionen Kilometer auf dem Buckel und ist durch nichts aus der Ruhe zu bringen. »Etwas peinlich war es mir nur, als ich vor 17 Jahren mal bei Beverungen einen Vorgarten plattgewalzt habe und steckengeblieben bin«, schmunzelt er. Seine Schuld war's nicht: Ein Kollege hatte die Straße falsch ausgemessen.

Gestern hat zum Glück alles gepasst.



Zwischen den mannshohen und 40 Meter langen Brückenträgern werden ausgewachsene Trucker zu Miniaturen. LKW-Fahrer Gerd Wesenberg wagt sich zwischen die sicher vertäuten »Superklötze« auf seinem Lastzug, um die Dimensionen zu verdeutlichen.

WEITERBAU DER A 33

Der Weiterbau der A 33 Ostwestfalendamm bringt Autofahrern, die von Paderborn nach Bielefeld unterwegs sind, eine Wassersparnis von 10 bis 15 Minuten.

Der Straßenbau im Bielefelder Süden beginnt Anfang Juni am Kreuz bei Sennestadt und zieht sich dann Richtung Ikea. Ob tatsächlich – wie geplant – Ende 2010 die Autos rollen,

ist ungewiss. Experten gehen eher damit, dass der Abschnitt erst im Frühjahr 2011 befahrbar ist. Der Lückenschluss soll etwa 107 Millionen Euro kosten. In dem 6,5 Kilometer langen Teilstück werden 1,6 Millionen Kubikmeter Sand verbaut. **hh**

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und kommt zur Ecke Paderwall/Paderstraße. Dort liegen Absperrgitter, die möglicherweise noch vom Osterlauf übrig geblieben sind und vergessen wurden. Sie sollten schnellstens weggeräumt werden, meint **EINER**

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Paderborn
 Rosenstraße 16, 33098 Paderborn
 Telefon 052 51 / 89 61 20
 Fax 052 51 / 89 61-69

Anzeigenannahme
 Telefon 052 51 / 89 62-22
 anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnentenservice
 Telefon 052 51 / 89 61 42, -44
 Fax 052 51 / 89 61 49
 vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Paderborn
 Imadstraße 40, 33102 Paderborn
 Rüdiger Kache 052 51 / 89 61 21
 Karl Pickhardt 052 51 / 89 61 15
 Jürgen Vahle 052 51 / 89 61 25
 Hubertus Hartmann 052 51 / 89 61 18
 Franz-Josef Herber 052 51 / 89 61 71
 Manfred Stienecke 052 51 / 89 61 28
 Julia Queren 052 51 / 89 62 17
 Bernhard Liedmann 052 51 / 89 61 17
 Per Lütje 052 51 / 89 61 27
 Wolfram Brucks 052 51 / 89 61 16
Sekretariat
 Marie-Theres Knoke 052 51 / 89 61 20
 Fax 052 51 / 89 61 12
 redaktion@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalsport Paderborn
 Imadstraße 40, 33102 Paderborn
 Matthias Reichstein 052 51 / 89 61 29
 Peter Klute 052 51 / 89 61 24
 Elmar Neumann 052 51 / 89 61 26
 Klaus Münstermann 052 51 / 89 61 19
 sport@westfaelisches-volksblatt.de

@ www.westfaelisches-volksblatt.de



Spezialisten für Monsterlasten: Die Universal-Fahrer (von links) Roland Klemenz, Eckhard Kraft und Gerd Wesenberg.

Paderborner haben Fernseh-Rollen

Paderborn (WV). Zwei Paderborner treten in den nächsten Tagen im Fernsehen auf. Am heutigen Freitag wird Alexander Schönbach, Uhrmacher aus Paderborn, in der Sendung »Der Trödelking« von 21 Uhr an im WDR-Fernsehen zu sehen sein. Schönbach wird Uhren einer Familie aus Hövelhof begutachtet. Am Dienstag, 19. Mai, wird Ulrich Geyer um 19 Uhr in der Sendung »Lenßen und Partner« auf Sat1 auftreten. Er spielt einen Geiselnnehmer.

Die Innenstadt vor dem 2. Weltkrieg

Paderborn (WV). Bei einem geführten Rundgang der Tourist-Information am Sonntag, 17. Mai, wird mit Hilfe von Fotos das Vorkriegs-Paderborn dem heutigen Bild der Stadt gegenübergestellt. Der etwa zweistündige Rundgang beginnt um 14 Uhr und kostet drei pro Person. In den letzten Monaten des 2. Weltkriegs fiel die Innenstadt infolge massiver Bombenangriffe in Schutt und Asche. 800 Menschen starben. Der Wiederaufbau hat das Aussehen der Innenstadt enorm verändert.

Straßen sind gesperrt City-Triathlon

Paderborn (WV). Wegen des Paderborner City-Triathlons werden am Sonntag, 17. Mai, Straßen gesperrt. So bleibt der Heierswall zwischen Paderstraße/Paderbrücke bis einschließlich Am Bischofsteich von 9.30 bis 18 Uhr geschlossen. Das Gleiche gilt für die Nordstraße ab Rolandsweg bis Dr.-Röhrig-Damm und den Löffelmannweg. Durch die Sperrung der Brücke am Nordbahnhof wird der Dr.-Röhrig-Damm zur Sackgasse und kann nur bis zur Salierstraße befahren werden. Die Anlieger sind informiert worden.

Am Sonntag steht auch der westliche Teil des Maspornplatzes zum Parken nicht zur Verfügung. Die Zufahrten auf den Platz werden am Samstag ab 18 Uhr gesperrt. Betroffen sind auch Linien des Pader Sprinters. Die Linien 3 und 5 fahren während des City-Triathlons eine Umleitung von der Detmolder Straße über die Salierstraße zum Dr.-Röhrig-Damm. Damit es zu keinen gefährlichen Situationen oder Behinderungen durch parkende Autos kommt, gilt auf der Bahnseite der Salierstraße absolutes Halteverbot.

Russen rauben Polen aus

Mysteriöser Überfall im Gewerbegebiet Benhauser Feld

Paderborn (hh). Mysteriöser Raubüberfall im Paderborner Gewerbegebiet Benhauser Feld: Laut Polizeibericht haben zwei offenbar russische Gangster zwei polnischen Kurierfahrern einen vierstelligen Geldbetrag abgenommen.

Die beiden 25 und 47 Jahre alten Polen waren mit ihrem Fiat Ducato am frühen Mittwochmorgen angeeignet, um bei einem Brettspiel-Vertrieb eine Ladung Schachspiele abzuholen. Weil der Betrieb um 6 Uhr aber noch geschlossen war, warteten sie in ihrem Fahrzeug auf dem Parkstreifen an der Friedrich-List-Straße. Was dann passierte, schil-

dem sie gegenüber der Polizei so: Gegen 7.30 Uhr habe ein Mann an die Fahrertür geklopft und gefragt, ob sie Autos kaufen wollten. Dann sei auch schon ein zweiter Mann an den Wagen getreten, habe den Fahrer mit einer Pistole bedroht und ihm die Gürteltasche mit dem Bargeld entrisen, die dieser um den Bauch trug. Mit der Beute seien sie über den Hof einer Motorradhandlung verschwunden.

Nachdem sie im Gewerbegebiet zunächst selbst nach den Tätern gesucht hätten, seien sie gegen 8.15 zu der Firma gefahren, um endlich die Polizei zu benachrichtigen. »Die Opfer konnten sich schwer verständlich machen, weil sie nur polnisch sprechen«, so Polizeisprecher Michael Biermann. Ob es sich um eine Gelegen-

heitstat oder einen gezielten Überfall handle, sei noch völlig unklar.

Beide Täter sprachen nach Aussagen der Polen ein akzentfreies Russisch. Einer war etwa 30 Jahre alt, 1,60 bis 1,70 Meter groß und stabil gebaut. Er hatte kurze dunkle Haare und war mit einer hellblauen Jeansjacke sowie einer ähnlichfarbenen Jeans bekleidet.

Sein Komplize war deutlich größer – etwa 1,85 bis 1,95 – deutlich älter, um die 45 Jahre, und hatte eine Glatze mit dunklem Haarkranz. Dieser Mann trug einen schwarzen Anzug und ein weißes Hemd.

Die Polizei sucht Zeugen, die am Mittwochmorgen zwischen 7 und 8 Uhr im Benhauser Feld Verdächtiges beobachtet haben. Hinweis unter Telefon 05251/3060.

– Anzeige –

Am 17. Mai ist Verkaufsoffener Sonntag! 13-18 Uhr

... und zu Hause ein köstliches Landbier!

ab 30 € Einkaufswert spendiert Ihnen Ihr OBI-Markt in Delbrück ein 5 Ltr.-Fass Detmolder Landbier.*

*Solange der Vorrat reicht!

OBI

Delbrück · Gewerbegebiet West